

DWS Investment GmbH

DWS-Merkur-Fonds 1

Jahresbericht 2019



DWS-Merkur-Fonds 1

Inhalt

Jahresbericht 2019
vom 1.1.2019 bis 31.12.2019 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise 2

Jahresbericht
DWS-Merkur-Fonds 1 6

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers..... 17

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzurechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2019** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag / Coronakrise (COVID-19)

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus COVID-19 ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt, deren konkrete Auswirkungen auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit aktuell noch nicht verlässlich abschätzbar sind. Angesichts dessen hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Verwaltung des Sondervermögens weiterhin ordnungsgemäß erfolgen kann. Der Ausbruch und die Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus (COVID-19) haben jedoch dazu geführt, dass die möglichen Auswirkungen im Jahr 2020 mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses nicht abschließend beurteilbar sind. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Jahresbericht

Jahresbericht

DWS-Merkur-Fonds 1

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

DWS-Merkur-Fonds 1 investiert vorwiegend in europäische und deutsche Aktien. Im Rahmen der Einzeltitelauswahl favorisiert das Management besonders Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstum, solider Bilanzqualität, geringer Verschuldung, hohen Cash-Flows und Dividenden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückten unter anderem politische Themen wie Italien, der Nahe Osten, Hongkong oder der drohende „Brexit“ stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust, wenngleich das Tempo sich während des Berichtszeitraums merklich verlangsamte. Vor diesem Hintergrund erzielte der DWS-Merkur-Fonds 1 im Geschäftsjahr 2019 einen Wertzuwachs von 34,9% (nach BVI-Methode) und lag damit vor seiner Benchmark (+27,4%, jeweils in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), die sehr hohe Staatsverschuldung Italiens sowie

DWS-MERKUR-FONDS 1

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2019

DWS-MERKUR-FONDS 1 VS. VERGLEICHSINDEX

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008493370	34,9%	26,1%	40,8%
45% DAX, 45% STOXX Europe 600, 10% S&P 500	27,4%	22,6%	42,4%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2019
Angaben auf Euro-Basis

der Handelsstreit zwischen den USA einerseits und China beziehungsweise Europa andererseits. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken an.

Zwar wurde die Entwicklung an den Aktienbörsen unter anderem durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) phasenweise merklich belastet.

Dennoch setzte – nach dem vorangegangenen Kursrutsch im vierten Quartal 2018 – ab Jahresbeginn 2019 eine deutliche Kurserholung ein, die sich bis zum Ende der Berichtsperiode fortsetzte. Begünstigt wurde die positive Entwicklung unter anderem durch die Fortschritte bei den Handelsgesprächen zwischen den USA und China sowie durch die sehr lockere Geldpolitik der Zentralbanken. So hielten die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of Japan an ihrer extrem lockeren Geldpolitik fest. Die US-Notenbank (Fed) senkte nach einem dreijährigen Zinserhöhungszyklus Ende Juli, am 18. September und am 30. Oktober 2019 die

US-Leitzinsen um insgesamt einen dreiviertel Prozentpunkt auf eine Bandbreite von 1,50-1,75% p. a.

Vor diesem Hintergrund steuerte das Portfoliomanagement den Investitionsgrad flexibel, um den im Vergleich zum Vorjahr spürbar zunehmenden Kursschwankungen Rechnung zu tragen. Das Portfolio war in 2019 aufgrund der sich abzeichnenden Konjunkturverlangsamung eher in Wachstumstiteln investiert, die von strukturellen Trends profitieren, sowie im zyklischen Bereich – trotz der vermeintlich niedrigen Bewertung – untergewichtet.

Maßgeblich für die deutliche Outperformance des Fonds waren sowohl die Einzeltitelauswahl, das sogenannte Stock-Picking, als auch die relative Gewichtung der Branchen. Auf Sektorebene trug das Untergewicht im Zyklischen Konsum maßgeblich zum Ergebnis bei. Ebenso wie im Jahr 2018 stand vor allem der Autosektor spürbar unter Kursdruck. Auf hohem Niveau schwächte sich die Nachfrage nach Automobilen leicht ab. Gleichzeitig stand die Industrie vor großen strukturellen Herausforderungen, die sehr hohe Investitionen erforderten, welche die Gewinnaussichten der Unternehmen schmälerten.

Ebenso positiv auf die relative Performance des Fonds wirkten sich die Übergewichte im Finanz- und Technologiesektor aus. Im Finanzsektor setzte das Portfoliomanagement vor allem auf Versicherungstitel wie Alli-

anz oder Hannover Re. Banken hingegen waren im Jahresverlauf nur unterdurchschnittlich repräsentiert. Für Allianz sprachen vor allem eine überzeugende Geschäftsstrategie, eine niedrige Bewertung, die hohe Dividendenrendite sowie Aktienrückkäufe. Hannover Re, seit Jahren als eines der effizientesten geltenden Versicherungsunternehmen, war zudem in der Lage, ein hohes Prämienwachstum zu verzeichnen.

Im Technologiesektor trug vor allem Amazon, einer der sogenannten großen „Hyperscaler“, zum Anlageplus mit bei. So wuchs Amazon kräftig in dem, als extrem profitabel geltenden, sogenannten Cloud-Geschäft. Zudem setzte das Portfoliomanagement frühzeitig auf eine Erholung des Halbleitersektors und gewichtete Titel wie Taiwan Semiconductor, Infineon und Nvidia stark über.

Der Rohstoffbereich war im Portefeuille eher unterrepräsentiert. Allerdings entwickelten sich Linde als eher defensiver Wert in diesem Sektor sehr gut. Die Aktie profitierte von der vollzogenen Fusion mit dem Unternehmen Praxair und den daraus entstehenden Synergien. Weiterhin favorisierte das Portfoliomanagement den deutschen Spezialchemiewert Lanxess, der sich sowohl beim Umsatz, wie beim Gewinn deutlich von den fallenden Trends in der übrigen Chemieindustrie absetzen konnte.

Dämpfend auf den Wertzuwachs wirkten das Untergewicht im Versorgungssektor

sowie die Positionen im Energiebereich. Die Position in Royal Dutch wurde hingegen vollständig verkauft.

Die Anlagestruktur des Fonds zum Ende des Berichtszeitraums ist in der folgenden Vermögensübersicht dargestellt.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von in- und ausländischen Aktien.

Jahresbericht

DWS-Merkur-Fonds 1

Vermögensübersicht zum 31.12.2019

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Informationstechnologie	13 434 231,65	24,96
Finanzsektor	9 601 669,14	17,83
Grundstoffe	6 117 484,15	11,36
Industrien	5 706 171,67	10,60
Dauerhafte Konsumgüter	4 848 082,89	9,00
Gesundheitswesen	3 349 734,64	6,22
Hauptverbrauchsgüter	1 281 970,99	2,38
Versorger	770 830,00	1,43
Sonstige	5 446 115,26	10,12
Summe Aktien:	50 556 290,39	93,90
2. Investmentanteile	1 195 380,00	2,22
3. Derivate	50 175,00	0,09
4. Bankguthaben	2 068 606,25	3,84
5. Sonstige Vermögensgegenstände	21 138,35	0,04
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-52 625,91	-0,09
2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	-144,48	0,00
III. Fondsvermögen	53 838 819,60	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS-Merkur-Fonds 1

Vermögensaufstellung zum 31.12.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						50 556 290,39	93,90
Aktien							
Barrick Gold (CA0679011084)	Stück	75 280	75 280		CAD 23,9900	1 233 584,15	2,29
Royal Unibrew (DK0060634707)	Stück	10 000			DKK 614,0000	821 970,99	1,53
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	5 000			EUR 289,9500	1 449 750,00	2,69
Airbus (NL0000235190)	Stück	5 000			EUR 132,6000	663 000,00	1,23
Allianz (DE0008404005)	Stück	16 000		4 000	EUR 219,3000	3 508 800,00	6,52
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	10 000	11 500	17 500	EUR 67,4300	674 300,00	1,25
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	30 000		50 000	EUR 34,0000	1 020 000,00	1,89
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	80 000		50 000	EUR 14,6180	1 169 440,00	2,17
Deutsche Wohnen (DE000A0HN5C6)	Stück	25 147	25 147		EUR 36,4300	916 105,21	1,70
Evotec (DE0005664809)	Stück	12 251	12 251		EUR 23,1200	283 243,12	0,53
Hannover Rück Reg. (DE0008402215)	Stück	7 500			EUR 172,8000	1 296 000,00	2,41
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück	5 000	5 000		EUR 92,0000	460 000,00	0,85
HYPOPORT Reg. (DE0005493365)	Stück	2 000	2 000		EUR 316,0000	632 000,00	1,17
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	65 000		10 000	EUR 20,2600	1 316 900,00	2,45
ING Groep (NL0011821202)	Stück	70 054	70 054		EUR 10,7840	755 462,34	1,40
JENOPTIK (DE000A2NB601)	Stück	15 000	15 000		EUR 25,6200	384 300,00	0,71
Lanxess (DE0005470405)	Stück	22 500	12 500		EUR 60,0600	1 351 350,00	2,51
Legrand (FR0010307819)	Stück	5 000		10 000	EUR 73,4800	367 400,00	0,68
Linde (IE00BZ12WP82)	Stück	15 000	8 000	1 000	EUR 190,5500	2 858 250,00	5,31
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	1 250		2 750	EUR 255,6000	319 500,00	0,59
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink. Reg. (DE0008430026)	Stück	4 000	4 000		EUR 263,8000	1 055 200,00	1,96
RWE Ord. (DE0007037129)	Stück	15 000	15 000		EUR 27,2500	408 750,00	0,76
SAP (DE0007164600)	Stück	22 000		8 000	EUR 120,0600	2 641 320,00	4,91
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	10 000	16 000	6 000	EUR 117,0800	1 170 800,00	2,17
Ströer (DE0007493991)	Stück	5 000	5 000		EUR 72,5500	362 750,00	0,67
Talanx Reg. (DE000TLX1005)	Stück	15 000	5 000	5 000	EUR 44,2200	663 300,00	1,23
TUI Reg. (DE000TUAG000)	Stück	80 000	80 000		EUR 11,4150	913 200,00	1,70
Verbund AG (AT0000746409)	Stück	8 000	8 000		EUR 45,2600	362 080,00	0,67
Vivendi (FR0000127771)	Stück	15 000		15 000	EUR 25,8800	388 200,00	0,72
Wirecard AG (DE0007472060)	Stück	10 029	12 200	2 171	EUR 107,6000	1 079 120,40	2,00
Brilliance China Automotive Holdings (BMG1368B1028)	Stück	300 000	102 000	200 000	HKD 8,1100	278 929,00	0,52
Ping An Insurance (Group) Co. of China Cl.H (new) (CNE1000003X6)	Stück	40 000		20 000	HKD 92,6000	424 641,59	0,79
Keyence Corp. (JP3236200006)	Stück	4 000	3 000		JPY 38 490,0000	1 259 798,71	2,34
Toyota Motor (JP3633400001)	Stück	10 000			JPY 7 714,0000	631 208,58	1,17
Kinnevik (SE0013256682)	Stück	20 000	20 000		SEK 231,1000	442 442,72	0,82
Millicom International Cellular SDR (SE0001174970)	Stück	2 744	2 744		SEK 447,6000	1 175 571,29	2,22
3M Co. (US88579Y1010)	Stück	3 500	3 500		USD 177,2600	553 962,23	1,03
Adobe (US00724F1012)	Stück	2 000	2 000		USD 330,7900	590 722,80	1,10
Alphabet Cl.A (US02079K3059)	Stück	1 500	750		USD 1 354,6400	1 814 331,00	3,37
Amazon.com (US0231351067)	Stück	500		250	USD 1 869,8000	834 769,41	1,55
Apple (US0378331005)	Stück	4 000		1 000	USD 289,8000	1 035 046,21	1,92
Automatic Data Processing (US0530151036)	Stück	4 000	4 000		USD 170,7700	609 920,09	1,13
Booking Holdings (US09857L1089)	Stück	400		100	USD 2 072,5400	740 225,90	1,37
Danaher Corp. (US2358511028)	Stück	5 000		1 000	USD 152,8800	682 530,47	1,27
Electronic Arts (US2855121099)	Stück	7 000	2 000		USD 108,4300	677 717,76	1,26
Honeywell International (US4385161066)	Stück	7 000			USD 176,4800	1 103 049,24	2,05
Intel Corp. (US4581401001)	Stück	10 000	10 000		USD 60,0800	536 452,52	1,00
Mastercard Cl.A (US57636Q1040)	Stück	2 500	3 000	500	USD 300,7400	671 324,61	1,25
Merck & Co. (US58933Y1055)	Stück	15 000		10 000	USD 91,5000	1 225 501,14	2,28
Microsoft Corp. (US5949181045)	Stück	10 000	10 000		USD 158,9600	1 419 349,08	2,64
NVIDIA Corp. (US67066G1040)	Stück	4 000			USD 236,8700	846 002,05	1,57
Taiwan Semiconductor ADR (US8740391003)	Stück	20 000			USD 58,4600	1 043 975,18	1,94
The Goldman Sachs Group (US38141G1040)	Stück	4 000	4 000		USD 230,6600	823 822,49	1,53
Waste Management (Del.) (US94106L1098)	Stück	5 000	5 000		USD 113,8900	508 460,20	0,94
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück	4 000			CHF 315,5500	1 158 459,91	2,15

DWS-Merkur-Fonds 1

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Investmentanteile						1 195 380,00	2,22
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						1 195 380,00	2,22
DWS Invest II European Equity Focussed Alpha FC (LU0781237028) (0,750%)	Stück	5 800			EUR 206,1000	1 195 380,00	2,22
Summe Wertpapiervermögen						51 751 670,39	96,12
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Derivate auf einzelne Wertpapiere						50 175,00	0,09
Wertpapier-Terminkontrakte							
Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien							
BAYER N MAR 20 (EURX) EUR	Stück	25 000				50 175,00	0,09
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						2 068 606,25	3,84
Bankguthaben						2 068 606,25	3,84
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	1 935 502,74		% 100		1 935 502,74	3,59
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	30 332,75		% 100		30 332,75	0,06
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	798,09		% 100		498,56	0,00
Kanadische Dollar	CAD	14 673,79		% 100		10 023,08	0,02
Schweizer Franken	CHF	10 972,14		% 100		10 070,34	0,02
Hongkong Dollar	HKD	87 506,36		% 100		10 032,08	0,02
Japanische Yen	JPY	2 196 927,00		% 100		17 976,65	0,03
US Dollar	USD	60 667,75		% 100		54 170,05	0,10
Sonstige Vermögensgegenstände						21 138,35	0,04
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	14 309,33		% 100		14 309,33	0,03
Quellensteueransprüche	EUR	6 829,02		% 100		6 829,02	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten						-52 625,91	-0,09
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-51 640,40		% 100		-51 640,40	-0,09
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-985,51		% 100		-985,51	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-144,48		% 100		-144,48	0,00
Fondsvermögen						53 838 819,60	100,00
Anteilwert						71,76	
Umlaufende Anteile						750 292,242	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

DWS-Merkur-Fonds 1

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2019

Australische Dollar	AUD	1,600800	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,464000	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,089550	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,469850	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	8,722650	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	122,210000	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,446550	= EUR	1
US Dollar	USD	1,119950	= EUR	1

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Vhg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Alcon (CH0432492467)	Stück	800	800
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück		15 000
Novartis Reg. (CH0012005267)	Stück	4 000	10 500
Beiersdorf (DE0005200000)	Stück		7 000
BMW Pref. (DE0005190037)	Stück		8 000
Continental (DE0005439004)	Stück		5 000
Delivery Hero Reg. (DE000A2E4K43)	Stück	10 000	10 000
DEUTZ (DE0006305006)	Stück	50 000	50 000
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück		12 000
Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29)	Stück		40 000
Ryanair Holdings (IE00BYTBXV33)	Stück	10 000	50 000
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (AT0000946652)	Stück	4 208	4 208
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	12 000	12 000
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück		15 000
Randgold Resources (GB00B01C3S32)	Stück		10 000
Nippon Telegraph and Telephone Corp. (JP3735400008)	Stück		15 000
DNB A (NO0010031479)	Stück		40 000
Kinnevik (SE0013256708)	Stück	20 000	20 000
Kinnevik Cl.B (SE0008373906)	Stück	20 000	50 000
Albemarle (US0126531013)	Stück		5 000
Alphabet Cl.C (US02079K1079)	Stück	800	800
Biomarin Pharmaceutical (US09061G1013)	Stück		5 000
Facebook Cl.A (US30303M1027)	Stück		2 500
Resideo Techn. Wl DJ_-001 (US76118Y1047)	Stück		833
Union Pacific Corp. (US9078181081)	Stück		5 000
UnitedHealth Group (US91324P1021)	Stück	2 000	2 000

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: Bayer)	EUR	3 175
--	-----	-------

DWS-Merkur-Fonds 1

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	456 056,73
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	600 502,40
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	106 888,82
4. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-68 408,52
5. Abzug ausländischer Quellensteuer ¹⁾	EUR	78 203,97

Summe der Erträge **EUR 1 173 243,40**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ²⁾	EUR	-7 807,34
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-567 411,96
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-567 411,96
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-21 916,95
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-21 916,95

Summe der Aufwendungen **EUR -597 136,25**

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR 576 107,15**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	4 076 106,07
2. Realisierte Verluste	EUR	-787 183,68

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR 3 288 922,39**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 3 865 029,54**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	8 092 132,18
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 126 565,49

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 10 218 697,67**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 14 083 727,21**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthält Quellensteuerrückerstattungen für die Vorjahre i.H.v. EUR 168 313,00.

²⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	42 004 467,81
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-2 273 783,69
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	4 462 341,11
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-6 736 124,80
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	24 408,27
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	14 083 727,21
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	8 092 132,18
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 126 565,49

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres **EUR 53 838 819,60**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage **Insgesamt** **Je Anteil**

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3 865 029,54	5,15
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage **EUR 3 865 029,54** **5,15**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2019	53 838 819,60	71,76
2018	42 004 467,81	53,20
2017	54 528 470,26	63,52
2016	67 754 889,94	57,44

DWS-Merkur-Fonds 1

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 1 820 250,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

45% DAX (Performance Index), 45% STOXX Europe 600 Total Return, 10% S&P 500 in EUR

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	92,723
größter potenzieller Risikobetrag %	112,316
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	104,778

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 71,76

Umlaufende Anteile: 750 292,242

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,23% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,20% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS-Merkur-Fonds 1 keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 10 716,05. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,49 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 213 263,56 EUR.

DWS-Merkur-Fonds 1

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH (die „Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA), Frankfurt, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die Börsennotierung der DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, erfolgte am 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAWV (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung (InstVV) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns (DB-Konzern) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen (DWS Gruppe) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen gruppeninternen DWS-Leitfaden für die Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene der DWS Gruppe in Einklang mit den in OGAWV und den Leitlinien der Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management der DWS Gruppe erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) der DWS Gruppe bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Mitarbeiter der DWS Gruppe und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für die DWS Gruppe. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools für die variable Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Zur Wahrung der Unabhängigkeit besteht das DCC nur aus GF-Mitgliedern, die keine Verantwortung für die Investment Group oder die Coverage Group tragen. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“) und der Global Head of HR. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme der DWS Gruppe in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits sollen die Auswirkungen auf das Risikoprofil der DWS Gruppe überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk der DWS Gruppe mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob auf Grund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC arbeitet mit Ausschüssen auf Ebene des DB-Konzerns zusammen, insbesondere mit dem DB Senior Executive Compensation Committee („SECC“), und nutzt weiterhin bestimmte DB-Kontrollgremien, beauftragte Ausschüsse des SECC, beispielsweise das Compensation Operating Committee (COC), das Employee Investment Plan Investment Committee (EIP IC), das Forfeiture and Suspension Review Committee (FSRC), das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) und das Pension Risk Committee (PRC).

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene der DWS Gruppe wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine Unregelmäßigkeiten identifiziert wurden.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet die DWS Gruppe, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Die DWS Gruppe stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen und Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb der DWS Gruppe bei. Eines der Hauptziele der Strategie der DWS Gruppe besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen der DWS Gruppe einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung der DWS Gruppe und den DB-Konzern zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Vergütungsstrategie der DWS Gruppe ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat die DWS Gruppe ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz der DWS Gruppe, deren Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

2018 wird im Hinblick auf die Erstellung eines Vergütungsrahmenwerks für die DWS Gruppe als Übergangsjahr betrachtet. Daher wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden ihre nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten die DWS Gruppe und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg der DWS Gruppe und damit des DB-Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV (IVV) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Vereinbarungen der DWS Gruppe in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Die DWS Gruppe behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

DWS-Merkur-Fonds 1

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools der DWS Gruppe werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für die DWS Gruppe (das heißt, was „kann“ die DWS Gruppe langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ die DWS Gruppe an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die DWS Gruppe hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Bei per Ermessensentscheidung erfolgenden Sub-Pool-Zuteilungen verwendet das DWS DCC die internen (finanziellen und nichtfinanziellen) Balanced Scorecard-Kennzahlen zur Erstellung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools.

Vergütung für das Jahr 2018

Nach der hervorragenden Entwicklung im Jahr 2017 hatte die globale Vermögensverwaltungsbranche 2018 mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Grund waren ungünstige Marktbedingungen, stärkere geopolitische Spannungen und die negative Stimmung unter den Anlegern, vor allem am europäischen Retail-Markt. Auch die DWS Gruppe blieb von dieser Entwicklung nicht verschont.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2018 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor und nach Steuern klar über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2019 für das Performance-Jahr 2018 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2018 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistungen der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 70 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger. Grundsätzlich werden mindestens 40 % der VV für Risikoträger aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von fondsbasierten Instrumenten und für weitere Risikoträger in Form von aktienbasierten Instrumenten der DWS Gruppe gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2018¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	499
Gesamtvergütung	EUR 86 909 101
Fixe Vergütung	EUR 56 034 822
Variable Vergütung	EUR 30 874 279
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 6 279 998
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 9 454 731
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2 272 216

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst

²⁾ „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS-Merkur-Fonds 1

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Frankfurt am Main, den 15. April 2020

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens DWS-Merkur-Fonds 1 – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 15. April 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2018:
188,7 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2018: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann
Vorsitzender
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Alain Moreau (bis zum 29.10.2019)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Claire Peel (bis zum 9.9.2019)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Bauer (seit dem 2.12.2019)
Sprecher der Geschäftsführung
(seit dem 1.1.2020)

Vorsitzender der Geschäftsführung der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Vorstandes der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Präsident des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Holger Naumann (bis zum 31.12.2019)
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2018:
2.222,0 Mio. Euro
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (CRR))
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2018: 109,3 Mio. Euro

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de